



Der Regensburger Christian Reitz zeigte in Baku ein tolles Finale und kürte sich zum ersten Sieger der Europaspiele.

Foto: Brüssel

Christian Reitz gewinnt Gold

SCHIESSEN Der Pistolenschütze und Neu-Regensburger glänzt vor allem im Finale. Monika Karsch erkämpft sich mit Bronze eine besonders wertvolle Medaille.

VON CLAUS-DIETER WOTRUBA, MZ

BAKU/REGENSBURG. Beste Nachrichten lieferten die Regensburger Sportschützen in Baku: Christian Reitz und Monika Karsch kehren dekoriert mit Gold und Bronze von den Europaspielen in Aserbaidschan zurück. Gemeinsam haben der 28-Jährige, der am Sonntag den Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole souverän gewann, und die 32-Jährige, die am Samstag Dritte mit der Sportpistole wurde, im heutigen Team-Wettbewerb mit der Luftpistole noch eine weitere Chance.

Reitz, der seit Ende vergangenen Jahres in Regensburg lebt, steigerte sich in seinem Wettkampf Schritt für Schritt. Nach der ersten Qualifikationsrunde war er mit 289 Ringen noch Achter, nach der Zweiten Runde stand er nach 584 Ringen im Finale. Dort trumpfte der Weltrekordschütze von

Beginn an groß auf, traf gleich in der ersten Fünf-Schuss-Serie fünfmal und gab die Führung bis zum Ende nicht mehr her.

Mit dem Weltranglistenersten Oliver Geis auf dem Bronzeplatz gab es noch eine zweite Medaille. „Das wir zu zweit so erfolgreich sind, hilft uns beiden sehr“, sagte der Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele von Peking 2008. „Das hat es ja bei uns noch nicht so oft gegeben. So kann es weitergehen. Auch bei Olympia – das ist der Plan.“ Teamkollege Geis ergänzte: „Das wollen wir auf jeden Fall gerne.“

Monika Karsch hatte schwere Tage hinter sich. Die Regensburgerin erhielt vor dem Luftpistolen-Wettbewerb, in dem sie Elfte wurde, die Nachricht vom Tod ihrer Schwiegermutter. „Ich hatte schon überlegt, ob ich überhaupt fliege“, berichtet Karsch der MZ am Telefon. „Umso bedeutender ist die Medaille. Wenn ich meinen Mann schon nicht zuhause unterstützen kann, komme ich wenigstens nicht mit leeren Händen.“

Der Wettkampf mit der Sportpistole verlief zäh. „Die ganzen Tage vorher herrschte im Training Wind – und am Wettkampftag war er auf ein-

mal weg“, sagt Karsch. „Meine ganze Strategie hat nicht mehr gepasst. Eigentlich waren die Bedingungen ja perfekt, aber ich habe einfach nicht in meinen Zustand gefunden.“ Das Ergebnis war Platz 22 nach dem Präzisionsschießen. „Zum Schluss wollte ich es mit der Brechstange lösen und das klappt ja auch nicht. Die letzte Serie ging komplett schief.“

Doch Monika Karsch rappelte sich hoch. „Das war nicht das erste Mal, dass es mir so ging“, sagt sie und kassierte nach den 295 Ringen im Duellschießen Trainerlob. Dennoch schien der Finaleinzug in der Ferne. „579 Ringe sind schon sehr happig.“ Hoffnung weckte der erste Blick aufs Tableau. „Da war ich nach meinem Durchgang Dritte“, analysiert Karsch – und am Ende Fünfte. „Bei der Luftpistole war das Feld brutal stark, mit der Sportpistole weniger stark als erwartet.“

Auch im Finale ging es „auf und nieder“, doch auch hier reichte es als Vierte schließlich zum Bronze-Duell gegen die Russin Julia Alipowa. „Das war hohes Niveau“, sagt Karsch über ihren 7:5-Sieg. „Ich habe mich wohlgefühlt. Überhaupt ist die Atmosphäre hier in Baku toll. Der ganze Aufwand lohnt sich, wenn man solche Erlebnisse sammeln kann.“

QUOTENPLATZ-JAGD GEHT BEI DER EM WEITER

- **Den Quotenplatz** für Olympia 2016 in Rio brachte das Baku-Bronze für die Sportpistolen-Schützinnen nicht. Der ging an Siegerin Diethelm Gerber (Schweiz). „Wir hatten gehofft, sie holt ihn mit der Luftpistole. Ich wäre nämlich die nächste gewesen“, sagt Karsch.
- **Bei der EM** in Maribor können Karsch und Co. neuen Anlauf nehmen. Munkhbayar Dorjsuren, ehemals für Kelheim-Gmünd am Abzug, wurde Fünfte.
- **Daniel Brodmeier** aus Saal verpasste im Dreistellungskampf mit dem Luftgewehr als Zehnter das Finale knapp.



Glücklich mit Bronze: Monika Karsch